

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Demokratie – was bedeutet dieser Begriff für Sie? Per Definition ist es ein System, bei dem das Volk wesentlich mitbestimmen kann. Wie nehmen Sie persönlich dieses Recht wahr? Nehmen Sie regelmässig an Abstimmungen und Gemeindeversammlungen teil?

Für uns Schweizer ist Demokratie selbstverständlich. Aber wie steht es mit gewissen Pseudo-Demokratien im Mittleren Osten, in Südamerika oder der ehemaligen Sowjetunion? Sie alle behaupten, Demokratien zu sein. Aber kaum finden Wahlen statt, rufen die Gegner der Sieger: «Wahlbetrug, es waren keine fairen Wahlen!» Ob es berechtigt ist oder nicht – so kann eine Demokratie nicht funktionieren. Demokratie will gelernt sein. Auch wir mussten dies über Jahrhunderte hinweg erfahren.

Es genügt nicht, ein Land einfach als demokratisch zu bezeichnen. Die Mitbestimmung des Volkes muss gelebt werden. Damit das System auch bei uns funktioniert, müssen wir – jeder Einzelne – Demokratie leben. Selbst wenn hie und da ein Gefühl der Ohnmacht gegenüber der Obrigkeit aufkommt, gilt es, die demokratischen Rechte und Pflichten wahrzunehmen, zum Beispiel bei der nächsten Abstimmung oder Gemeindeversammlung.

Armin Hirt, Redaktionsmitglied

Blickpunkt



Perspektive «Umbau Gemeindehaus»

Gemeindehaus an die Urne

Tino Ponato, Ressortvorstand Hochbau und Liegenschaften

Das aus dem Jahre 1961 stammende Gemeindehaus ist sanierungsbedürftig. Ein Neubau käme auf über 10 Millionen Franken zu stehen. In der Projektierung zeigte es sich, dass die angenommenen Kosten von 2.6 Millionen Franken viel zu tief angesetzt sind. Der Ausführungskredit beträgt neu rund 5.95 Millionen Franken. Die Abweichungen zur ursprünglichen Annahme sind begründet und waren praktisch nicht vorhersehbar. Aufgrund der Höhe des Kredits ist der Hombrechtiker Soverän an der Urne für die Genehmigung zuständig und nicht die Gemeindeversammlung.

Im Jahre 2010 wurde an das Hombrechtiker Architekturbüro Heinz Brandenberger der Auftrag für eine Machbarkeitsstudie erteilt. Aus dieser Studie konnte der Gemeinderat die damals wohl wichtigste Erkenntnis entnehmen: Ein Neubau ist nicht notwendig und die bestehende Bausubstanz des Hauptgebäudes kann weiterhin verwendet werden. Der Gemeinderat kam nach Prüfung von drei Varianten zum Schluss, die Variante «Aufstockung des Hauptgebäudes» mit voraussichtlichen Kosten von 2.6 Millionen Franken weiter

zu entwickeln. Am 22. Juni 2011 stimmte die Gemeindeversammlung einem Projektierungskredit von 230'000 Franken zu. Anschliessend musste der Gemeinderat diesen Kredit in eigener Kompetenz um 40'000 Franken auf 270'000 Franken erhöhen. Zusätzliche Kosten für die Bauherrenbegleitung und Mehrkosten für die Projektierung hatten dies notwendig gemacht.

Grosse Abweichung

Heute sind die Projektarbeiten vom Architekturbüro Rütli & Partner Architekten AG,

Zürich, abgeschlossen. Ein eingabereifes Projekt mit detailliertem Kostenvorschlag liegt vor: Für die Realisierung des Umbaus und die Erweiterung des Gemeindehauses werden rund 5.95 Millionen Franken benötigt. Darin enthalten sind die genannten Projektierungskosten von 270'000 Franken. Die Kostenerhöhung ist auf folgende sieben Gründe zurückzuführen:

	in CHF
Rückbau und eingeschossiger	
Neubau des Nebengebäudes	550'000
Änderung des Energiekonzepts	465'000
Brandschutz- und Erdbeben-	
sicherheitsmassnahmen	1'330'000
Kein Bauen unter Betrieb	320'000
Neue Vorplatzgestaltung	
mit Zufahrt	235'000
Neues Mobiliar für Büros	
sowie Teilersatz	150'000
Teuerung und Ungenauigkeit	300'000
Total Mehrkosten	3'350'000

Rückbau Nebengebäude

Diese Abweichungen werden nachfolgend näher erläutert: Die im Laufe der Projektentwicklung beschlossenen bautechnischen Festlegungen und projektverbessernden Massnahmen zeigten, dass die Beibehaltung des Nebengebäudes wenig Sinn macht. Die Bausubstanz war schlechter als angenommen und liess keinen betrieblichen Spielraum zu. Für die Sozialabteilung, die auch zukünftig im Nebengebäude bleiben soll, konnten mit der heutigen Gebäudestruktur die dringend notwendigen Sicherheitsaspekte nicht realisiert werden. Auch spielten energetische Überlegungen eine grosse Rolle. Der Gemeinderat beschloss daher, dass das Nebengebäude bis auf die Decke über dem Untergeschoss zurückzubauen und durch einen eingeschossigen Neubau zu ersetzen ist. Für eine zukünftige Erweiterung ist die Aufstockung des Nebengebäudes als Option möglich. Gedacht wurde dabei insbesondere an die Schulverwaltung.

Mit Photovoltaik

Die heutige Wärmeerzeugung mit Öl mag den geltenden energetischen Vorschriften nicht mehr zu genügen. Das Energiekonzept musste neu beurteilt werden. Daraus entstand die Idee nach einer bivalenten Lösung: Ergänzend zur noch gut funktionierenden Ölheizung wird eine



Container-Provisorium

Luft-Wasser-Wärmepumpe eingesetzt. Diese wird den Hauptanteil des Wärmebedarfs liefern und in langandauernden Kälteperioden durch die bestehende Ölheizung unterstützt. Für die Eigenproduktion des Strombedarfs der Wärmepumpe wird auf dem Flachdach des Hauptgebäudes eine Photovoltaikanlage gebaut.

Das heute bestehende offene Treppenhäus darf in dieser Form aus brandschutztechnischer Sicht nicht weiter betrieben werden. Auch verlangen die Vorschriften zur Erdbebensicherheit, dass im Hauptgebäude an strategisch klar definierten Stellen sogenannte «Erdbebenwände» aus Beton eingebaut werden müssen.

Containeranlage im Betrieb

Aufgrund der genannten Änderungen ist ein «Bauen unter Betrieb» sowohl für das Personal aber auch für die Kundinnen und Kunden nicht mehr zumutbar. Die Lösung ist ein Provisorium neben der heutigen Gemeindeverwaltung. Damit kann die Bauzeit auf 14 Monate beschränkt werden. Auch musste festgestellt werden, dass der heutige Gemeindehausvorplatz durch die Bauplatzinstallationen stark beschädigt wird. Der Gemeinderat hat daher die notwendigen Sanierungsmassnahmen genutzt, um die längst fällige Zufahrtssituation gemäss den kantonalen Auflagen und die Parkierungsorganisation auf dem Platz zu verbessern.

Durch die neu geschaffenen Büro- und Sitzungsräume wird zusätzliches Mobiliar benötigt. Gleichzeitig soll ein Teil vom alten Mobiliar erneuert werden. Diese Kosten waren nicht berücksichtigt.

Im Weiteren hat seit der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie und der Genehmigung des Projektierungskredits eine leichte Bauteuerung von rund 1 Prozent eingesetzt.

5.95 Millionen

Gliedert man die Kosten in Grundkosten und in Kosten, die der Gemeinderat projektverbessernd ergänzt hat, so zeigt dies die folgende Zusammenfassung:

	in CHF
Umbau des Hauptgebäudes	
mit Aufstockung	5'100'000
Rückbau und Neubau des	
Nebengebäudes	550'000
Photovoltaikanlage auf dem	
Dach	100'000
Weitergehende Erneuerung	
des Vorplatzes	200'000
Total Baukosten	5'950'000

Bei dieser Höhe des Kredits stellt sich natürlich die Frage, ob ein Rückbau des heutigen Gebäudes und die Erstellung eines gänzlich neuen Gemeindehauses im Vergleich der Kosten nicht sinnvoller wäre. Diese Frage ist klar mit «nein» zu beantworten. Vergleicht man nämlich die vorliegenden Kosten mit den Kosten für ein vergleichbares neues Gemeindehaus, also an gleicher Stelle erstellt mit einem vergleichbaren Gebäudevolumen, so käme ein neues Gemeindehaus auf rund 9.1 Millionen Franken bzw. unter Miteinbezug der Schulverwaltung auf 10.6 Millionen Franken zu stehen.

Neubetrieb im Oktober 2015

Stimmt der Hombrechtiker Souverän dem Ausführungskredit zu, so soll im Oktober 2013 das Baugesuch bei der Baubehörde eingereicht und gleichzeitig mit den Vorbereitungsarbeiten der Bauausführungen begonnen werden. Der Baubeginn ist auf August 2014, das Bauende auf September 2015 geplant. Der Betrieb im neuen Gebäude beginnt im Oktober 2015. Da der beantragte Kredit über der Limite von fünf Millionen Franken liegt, muss eine Urnenabstimmung durchgeführt werden. Diese ist für das Wochenende vom 22. September 2013 vorgesehen. Der Gemeinderat wird der Bevölkerung an der Informationsveranstaltung vom 3. Juni 2013 weitere Details zu dieser Vorlage abgeben und Fragen beantworten.

Der Gemeinderat informiert

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Nachfolgend finden sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse über den Zeitraum vom 19. Februar bis 2. April 2013.

Jahresrechnung 2012

Die Laufende Rechnung 2012 schliesst mit einem Aufwand von 50.4 Millionen Franken und einem Ertrag von 47.4 Millionen Franken ab. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von 2.99 Millionen Franken, welcher dem Eigenkapital belastet wird. Das Eigenkapital beträgt am Ende des Rechnungsjahres 27 Millionen Franken.

Steuerertrag viel tiefer

Insgesamt 3.4 Millionen Franken weniger Erträge stammen aus den Gemeindesteuern. Darin enthalten sind 800'000 Franken Mindereinnahmen ordentliche Steuern Laufendes Jahr und 4 Millionen Franken ordentliche Steuern Vorjahre. Insbesondere letztere waren nicht vorhersehbar. Diverse Konstellationen, wie gesetzliche Vorgaben (Unternehmenssteuerreform II) sowie gewichtige finanzielle Wegzüge waren dafür verantwortlich. Mehrerträge aus den Grundstückgewinnsteuern, weniger passive Steuerauscheidungen, höhere Quellen- sowie Nach- und Strafsteuern vermochten den grossen Steuerausfall etwas abzufedern.

Aufwand eingehalten

Der Gesamtaufwand von 50.4 Millionen Franken liegt 146'500 Franken oder

0.29 Prozent knapp über dem Budget. Mehraufwendungen entstanden hauptsächlich durch die Umwandlung des Zweckverbandes des Spitals Männedorf in eine Aktiengesellschaft (Rückerstattung Sanierung BVK; 780'000 Franken) sowie der Pflegefinanzierung (270'000 Franken). Demgegenüber befindet sich ein grosser Minderaufwand im Bereich Soziale Wohlfahrt, nämlich bei den Zusatzleistungen zur AHV und IV (500'000 Franken). Die dort aufgrund der neuen gesetzlichen Grundlagen für die Pflegefinanzierung angenommenen Werte trafen nicht ein.

Bildung

Bei der Schule besteht ein weiterer Minderaufwand von rund 700'000 Franken. Im Zusammenhang mit der reduzierten Kostenbeteiligung des Kantons sind die Besoldungskosten um rund 530'000 Franken zu hoch budgetiert worden. Die weiteren 170'000 Franken verteilen sich auf verschiedene Kostenstellen.

Investitionen

Im vergangenen Jahr wurden Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 5.8 Millionen Franken getätigt. Davon betrifft eine Million Franken die Spezialfinanzierungen im Bereich Wasser, Abwasser und Abfall. Die wichtigsten Projekte waren die Sicherheitsmassnahmen und die Sanierung der Bühne/Galerie im Gemeindesaal und der Umbau der Wohnung im Mehrzweckgebäude. Bei den Liegenschaften sind die Sanierungsarbeiten im Kindergarten Gmeindwis und im Schulhaus Eichberg (Schulzimmerböden und Deckenbeleuchtung) abgeschlossen worden. Bei der Wasserversorgung wurden u.a. die Leitungen in der Oetwilerstrasse im Abschnitt Grüningerstrasse bis Restaurant Schützenhaus sowie in der Brunegg- und Sunnebergstrasse

im Abschnitt Wohnheim Brunegg bis Grüt ersetzt. Im Bereich Abwasserbeseitigung erfolgte der Aus-/Neubau der Regenbecken Holflüe und Grossacher. Ebenfalls ist die Schmutz- und Meteorwasserkanalisation in der Etzelstrasse ersetzt worden. Im Sinne eines vorsorglichen Hochwasserschutzes wurden die Ufermauern am Feldbach, südlich der Brücke an der Bahnhofstrasse, saniert respektive erneuert.

GV vom 19. Juni

Für die Gemeindeversammlung (GV) vom 19. Juni 2013 sind folgende Geschäfte traktandiert: 1. Rechnungsabschluss 2012, 2. Änderungen Gemeindeordnung im Sinne einer Vorberatung*, 3. Hom'Care: Änderungen der Anstaltsverordnung*, 4. Gestaltungsplanpflicht Rütistrasse: Änderung des Zonenplans* und 5. Einbürgerung von Hartmut und Christine Kriszun-Kerl, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft Sunnmatt 21.

* siehe nachfolgend



Hartmut und Christine Kriszun-Kerl

GO und Hom'Care

Insbesondere um die finanziellen Grundlagen für das Alterszentrum Breitlen zu schaffen, muss die Gemeindeordnung (GO) geändert werden. Der Gemeinderat hat die einschlägigen Bestimmungen von Hom'Care angepasst und die Möglichkeit genutzt, um noch weitere Änderungen vorzunehmen. Aufgrund der Hombrechtiker Gesetzgebung verlangen GO-Änderungen die Form der «vorberatenden Gemeindeversammlung» mit anschliessender Urnenabstimmung. Letztere ist geplant auf 22. September 2013. Im Zuge dieser Teilrevision muss auch die Hom'Care-Anstaltsverordnung angepasst werden. Die neuen finanziellen Grundlagen und die Anpassungen an die neuen gesetzlichen Bestimmungen sind die wichtigsten Änderungen. An dieser Stelle sei auch auf die Informationsveranstaltung vom 3. Juni 2013 aufmerksam gemacht.

Eckdaten Rechnung 2012	CHF
Aufwand	50'415'412
Ertrag	47'423'203
Aufwandüberschuss	2'992'209
Steuereinnahmen	30'190'545
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'797'851
Zusätzliche Abschreibungen	495'083
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	5'779'293
Selbstfinanzierungsgrad	10%
Cashflow	- 4'776'745
Einlage in Spezialfinanzierungen	289'931
Nettovermögen	4'446'722
Fremdkapital	27'579'685
Eigenkapital	27'037'598
Steuerfuss	119%

Plan war unkorrekt

An der GV vom 20. März 2013 befassten sich die Anwesenden unter anderem mit der Gestaltungsplanpflicht Rütistrasse. Erst nachträglich ist festgestellt worden, dass aufgrund eines durch das Planungsbüro falsch gelieferten Planes in der Broschüre der neue, von der GV genehmigte Zonenplan in einem kleinen Teil unkorrekt wiedergegeben worden ist. Der Gemeinderat hat entschieden, diesen Fehler zu korrigieren. Der richtige Plan wird daher der nächsten GV nochmals unterbreitet.

Friedhof

Für die Umgestaltung des Gemeinschaftsgrabes im Friedhof Hombrechtikon ist ein Kredit von 64'000 Franken gesprochen worden. Die wichtigsten Neuerungen bestehen darin, dass das Gemeinschaftsgrab mit einer Einfassung versehen wird. Auch wird neu die Beisetzung mit Namensgebung möglich sein. Dadurch wird dem Wunsch nach unterschiedlicheren und individuelleren Formen der Beisetzung und Abdankung nachgekommen. Die Arbeiten sollen noch dieses Jahr beendet sein.

Erweiterte Öffnungszeiten

Schon seit längerer Zeit ist bei den Jugendlichen die Öffnung des Jugendhauses

an Samstagabenden ein Thema. Unter anderem wurde dieses Bedürfnis an den Dialogveranstaltungen «einmischen», in den jährlichen Bedürfnisumfragen im Rahmen des Schulparcours der 1. Oberstufe und auch in vielen Gesprächen von einzelnen Jugendlichen mit dem Team des Jugendhauses angesprochen. Der Gemeinderat hat nun seine Zustimmung erteilt, dass das Jugendhaus im Zuge einer Pilotphase sporadisch an Samstagabenden geöffnet wird. Der Versuch dauert vorderhand bis anfangs Dezember 2013.

Altlastensanierung

Bei den Aushubarbeiten für das neue Mehrzweckgebäude der Stiftung Brunegg ist belastetes Material zum Vorschein gekommen. Die Nachforschungen ergaben, dass dort die Gemeinde Hombrechtikon in den 1950er Jahren eine Abfalldéponie betrieben hat. Als Verursacherin war es daher an der Gemeinde Hombrechtikon, für die Untersuchungs- und Sanierungskosten von rund 38'000 Franken aufzukommen.

Langgass ist abgerutscht

Auf einer Länge von rund 15 Metern ist die Langgass im Abschnitt zwischen Tüfiweg und Pilgerweg abgerutscht. Auf einer

Länge von weiteren rund 10 Metern waren Anrissstellen erkennbar. Aus Sicherheitsgründen musste die Langgass sowohl für den Verkehr als auch für die Fussgänger gesperrt werden. Zudem besteht die Gefahr weiterer Abrutsche. Eine Sanierung und Hangsicherung auf einer Länge von zirka 50 m ist dringend nötig. Um Abhilfe zu schaffen, hat der Gemeinderat einen Kredit von 167'000 Franken genehmigt.

Diverses

- Einbürgerungen: Cornelia Eicher mit Sohn Laurin, Eichwisstrasse 33, ist das Hombrechtiker Bürgerrecht erteilt worden.
- Sanierung Grossacherstrasse 16: Diese insbesondere als Asylunterkunft dienende Gemeindeliegenschaft ist sanierungsbedürftig. Der Gemeinderat bewilligte einen Kredit von 100'000 Franken.
- Baupolizei/Baukontrollen: Per 1. April ist neu die juve architekten und Ingenieure AG, Stäfa, zuständig.
- Neuer ZS-Kdt: Per 1. August 2013 ist der heutige Stellvertreter Jan Weiss zum Zivilschutz-Kommandanten (ZS-Kdt) befördert worden. Der heutige Kommandant Rolf Hildebrand wird neu Zivilschutzstellenleiter.

Vorfriede auf Abschlussball-Premiere

Roger Azigbo, Mitglied des Elternrats Eich

Zum Abschluss ihres 6. Schuljahres bereiten die Jugendlichen in enger Zusammenarbeit mit dem Elternrat Eich erstmals einen ganz besonderen Event vor – einen «eleganten Ball».

Der Countdown läuft: Am 6. Juli wird im katholischen Kirchensaal unter dem Patronat des Elternrates Eich ein Abschlussball für alle 6. Schulklassen aus Hombrechtikon und Feldbach stattfinden. Damit sämtliche Schulklassen ihre Ideen einbringen können, wurden pro Klasse je zwei Klassendelegierte bestimmt.

Ein erstes Treffen zwischen dem Projektteam des Elternrates und den Klassendelegierten fand bereits im Februar statt.

Neben der gemeinsamen Erörterung des Veranstaltungs-Konzepts, wurden aus dem Kreis der Klassendelegierten zwei «Tätschmeister» bestimmt, die die Schülerinnen und Schüler durch das Programm des Abschlussballs führen werden. Zudem einigte man sich darauf, dass der Anlass unter dem Motto «Elegant» stehen soll. Mit grosser Motivation und Begeisterung haben die Klassendelegierten an weiteren Treffen mit dem Projektteam des Elternrates auch das detaillierte Programm für

den Abschlussball erarbeitet. Die Mitglieder des Elternrates sind überzeugt, dass der Abschlussball ein toller und für alle Beteiligten unvergesslicher Anlass wird!

Kinderflohmarkt

Am **Samstag, 15. Juni**, veranstaltet der Elternrat der Schuleinheit Tobel/Feldbach einmal mehr den beliebten jährlichen Kinderflohmarkt auf dem Areal des Schulhauses Tobel. Zwischen 9.30 und 12 Uhr verkaufen die Kinder Spielsachen, Bücher, Spiele, Kinderkleider und vieles mehr. Verkaufen dürfen nur die Schülerinnen und Schüler der Schuleinheit Tobel/Feldbach, kaufen dürfen aber natürlich alle, die vorbei kommen. Während die kleinen Käufer sich das Warenangebot anschauen, können sich die Eltern bei Kaffee und Kuchen entspannen.

Buntes Treiben im Schulhaus

André Kobelt, Lehrperson Schulhaus Tobel

Im Laufe dieses Schuljahres fanden in der Schuleinheit Tobel/Feldbach viermal Ateliers-Nachmittage zum Thema «Farbgeschichten» statt. An diesen Projektnachmittagen waren die Kinder in klassendurchmischten Gruppen auf verschiedenartige Weise kreativ tätig.

Die Projektnachmittage standen ganz im Zeichen der Farbe, unter dem Oberthema «Farbgeschichten» boten die Lehrpersonen die mannigfaltigsten Kurse mit unterschiedlichen Schwerpunkten an.



Künstler bei der Arbeit (Foto: André Kobelt)

Jüngere Kinder tauchten beispielsweise zwei Stunden lang in eine Geschichte ein, in der Farben eine Rolle spielen. So wurde das «Vierfarbenland» besucht, der «Regenbogen» entdeckt oder vom «Der, Die, Das und Kunterbunt» erzählt.

Natürlich durfte auch «Elmar», der Elefant mit dem bunten Karomuster, nicht fehlen. In diesem Kurs wurde schliesslich ein Gemeinschaftswerk mit dem sympathischen Rüsseltier erstellt.

In den Mittelstufenkursen begaben sich die Kursteilnehmer zum Beispiel auf die Spur der australischen Ureinwohner und widmeten sich der Kunst der Aborigines. Wieder andere betätigten sich als Farbkünstler und erstellten aus den eigenen Portraits Pop-Art-Bilder à la Andy Warhol.

Es wurden aber auch selber Farben hergestellt, Versuche mit Lebensmittelfarben durchgeführt oder mit buntem Teig gebakken. Einige Kinder durften aus Abfallmaterial ein Kaleidoskop, andere einen Farbkreislauf oder Collagen basteln. Farbgeschichten wurden zudem musikalisch erzählt und dabei Farben in Bewegungen umgesetzt; in einem Atelier fand gar ein veritables Farbenfest statt.



Elmar wird gemeinsam «bunt eingekleidet» (Foto: André Kobelt)

So wurde auf verschiedenste, alle Sinne ansprechende Art zum Thema geforscht, experimentiert, gebastelt und kreativ gestaltet. Schülerinnen und Schüler sowie Kindergärtner genossen das bunte Treiben und die musische Abwechslung vom Schullalltag in vollen Zügen.



Spannender Entstehungsprozess (Foto: Ursula Brunner)

Lesung: «Fitness beginnt im Kopf»

Verena Korrodi, Leiterin Gemeinde- und Schulbibliothek

Bewegung ist gesund, das wissen wir. Und doch bewegen sich zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung zu wenig. Wie aber kommt man vom Vorsatz zur Tat und gar zur Freude am Sport? Wie motiviert man sich selber? Welche Strategien helfen gegen Trägheit und wie geht man mit Rückschlägen um?

Andrea Freiermuth, eine der beiden Autorinnen des einzigartigen Fitness-Ratgebers vom Beobachter-Verlag, verrät uns interessante Tipps der Motivationspsychologie.

Mittwoch, 29. Mai, 20 Uhr
Bibliothek, Schulweg 2

Eintrittskarten sind ab 13. Mai in der Bibliothek erhältlich.

Rebekka Burgassi



Als Rebekka Burgassi im Jahr 2002 in die Schulpflege gewählt wurde, bestand diese noch aus 13 Mitgliedern. Nach ihrer Wiederwahl im Jahr 2006 fand eine grosse

Reorganisation statt. Vier Schuleinheiten mit je einer Schulleitung wurden gebildet und die Schulpflege reduzierte die Anzahl der Mitglieder von 13 auf 9. Für Rebekka Burgassi und die Schulpflege hiess dies, weniger Operatives dafür mehr Strategisches.

Rebekka Burgassi stellte sich jeweils mit grosser Flexibilität und Einsatz auf die neuen Gegebenheiten ein. In den 11 Jahren als Schulpflegerin hatte Rebekka Burgassi diverse Aufgaben. Sie war Delegierte der Schule im Mittagstisch des Gemeinnützigen Frauenvereins, der Arbeitsgruppe für Suchtfragen, der Jugendkommission, der Jugendmusikschule, Mitglied im Ausschuss Schülerbelange, sie hatte das Präsidium der Interventions- und Präventionsstelle – resp. der Beratungs- und Präventionsstelle-Begleitgruppe – inne, leitete die Kommission für Schulentwicklung, das Ressort Erwachsenenbildung, hatte Einsitz im Ausschuss Personalbelange und wirkte in verschiedensten Arbeits- und Projektgruppen mit. Sie war zusammen mit André Gerber federführend beim Aufbau der Elternmitwirkung und des Elternrats. Rebekka Burgassi sah ihre Arbeit immer als spannende Herausforderung und liebte den Kontakt zu vielen unterschiedlichen Menschen. Ganz besonders gerne

ging sie auf Schulbesuch. Da konnte sie den vielen engagierten Lehrpersonen ihre Achtung ausdrücken. Rebekka Burgassi verlegt ihren Wohnsitz ins Tessin und verlässt deshalb die Schulpflege. Die Schule dankt Rebekka Burgassi von Herzen für ihre Arbeit, ihre Freundlichkeit, ihre Herzlichkeit, ihr positives Denken und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

*Christine Wight
Schulpräsidentin*

Herbert Wight



Herbert Wight wurde 2003 als Ersatz für ein abtretendes FDP-Mitglied in die Rechnungsprüfungskommission gewählt. Seine kompetente und offene Art bewog

die Kommission, ihn anfangs 2005 zum Aktuar zu ernennen. Bei der Beurteilung der Sachgeschäfte war sein berufliches Wissen aus seiner Tätigkeit im Bankensektor und später als Direktor der Schweiz. Exportrisikoversicherung sehr wertvoll. Seine zuverlässige und seriöse Arbeit als Aktuar wurde auch von der Aufsichtsbehörde Bezirksrat anerkannt. Fast keine Kommissionssitzung fand ohne seine gewinnbringende Mitarbeit statt. In der zweiten Hälfte 2012 machten sich gesundheitliche Probleme bemerkbar, welche ihn auf Ende 2012 zum vorzeitigen Rücktritt bewogen. Inzwischen ist sein Gesundheitszustand stabilisiert. Seine positive Einstellung wird ihm auf dem Weg der Genesung

helfen. Wir danken ihm für die langjährige, wertvolle Arbeit im Dienste der Allgemeinheit und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

*Bruno Stillhart
RPK Präsident*

Josef von Rotz



Josef von Rotz ist seit 2006 als Vertreter der SVP in der Rechnungs-kommission tätig. Sein Blick für Zusammenhänge, seine Erfahrung im Verhandeln und im Vertragswesen, aber auch sein Spürsinn für die

Details der finanztechnischen Belange der Behördentätigkeit waren bei jeder Behandlung eines Gemeindegeschäftes gefragt. Als Delegierter der RPK Hombrechtikon führte Josef von Rotz seit 2010 auf Bezirksebene das Präsidium der Rechnungsprüfungskommission ZSA (Zentrale Schlammbehandlungsanlage Pfannenstiel) und war auch für die Prüfung der Geschäfte des Naturnetzes Pfannenstiel zuständig. Durch einen beruflichen Wechsel im 2011 wurde es immer schwieriger, die Amtstätigkeit aus zeitlichen Gründen entsprechend seinem zuverlässigen und engagierten Naturell auszuüben. So wurde seinem Antrag auf vorzeitige Entlassung stattgegeben. Wir danken Josef von Rotz für seinen tollen Einsatz in den vergangenen sieben Jahren und wünschen ihm beruflich und privat nur das Beste für die Zukunft.

*Bruno Stillhart
Präsident RPK*

Infos Gemeinde

www.deinsackgeldjob.ch

Simon Kull, Leiter Jugendhaus



Sparen auf ein neues Töffli, ein neues PS3-Game oder einfach einen Batzen aufs Sparkonto? Freizeitjobs für Schülerinnen und Schüler sind ein Dauerthema.

Ein neues Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit nimmt dieses

Thema auf. Anfang 2013 wurde unter www.deinsackgeldjob.ch eine Plattform aufgeschaltet, über die sich Jugendliche und potentielle ArbeitgeberInnen finden können. Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren können ein Profil von sich erstellen und gleichzeitig in den ausgeschriebenen Jobs stöbern. Interessierte ArbeitgeberInnen aus Gewerbe, Vereinen oder Institutionen sowie auch private Personen können ebenfalls ihr Jobangebot auf der Seite aufschalten und parallel dazu in den Profilen der Jugendlichen nach

geeigneten Kandidatinnen oder Kandidaten suchen. Alle Inserate und Profile werden vor dem Aufschalten manuell geprüft, um Missbräuche zu verhindern. Die Vermittlungsplattform steht Personen aus Hombrechtikon und der näheren Umgebung zur Verfügung und kann kostenlos genutzt werden.

Weitere Informationen gibt es unter www.deinsackgeldjob.ch oder bei der Jugendarbeit Hombrechtikon unter www.jugi-hombi.ch oder Tel. 055 244 20 22.

Zum Abschied von Hans Inäbnit



Am 1. Februar haben wir von Hans Inäbnit Abschied genommen. Er wurde 1929 in Hombrechtikon geboren und ist in einfachen Verhältnissen im Lätt aufgewachsen. Als begabter Junge konnte er dank Unterstützung von Bekannten eine Lehre absolvieren. Danach bildete er sich zum Techniker weiter und kam weit herum.

Nach intensiven Arbeitsjahren zog er, inzwischen mit einer Wienerin verheiratet, wieder an den Ort seiner Wurzeln zurück. Er baute einen Stall zu einem Wohnhaus um. Darin lebte er mit seiner Frau zurückgezogen und ohne jeglichen Luxus – sogar

ohne Telefon. Seine Interessen an der lokalen, baugeschichtlichen Entwicklung liessen ihn wochenlang in kantonalen Staatsarchiven und in Klosterarchiven nach Fakten aus früherer Zeit forschen. Von Hand übertrug er mit minutiöser Genauigkeit oft kaum mehr lesbare, alte Schriftstücke in die heutige Schrift, erstellte informative Verzeichnisse und zeichnete zum besseren Verständnis Pläne.

Mit viel Liebe zum Detail erarbeitete Hans Inäbnit zusammen mit seinem Schulkameraden Albert Bühler Publikationen zu Ausstellungsthemen im Dorfmuseum Stricklerhuus. An heimatkundlichen Exkursionen erzählte er den Anwesenden spontan einige humorvolle oder gruselige Geschichten, auf die er bei

seinen Nachforschungen gestossen war. Die Gemeinde Hombrechtikon ist Herausgeber der Bücher «Hombrechtikon in früheren Zeiten», welche in Zusammenarbeit mit Hans Inäbnit, Peter Bänninger, Jean-J. Monnin und Jürg Vetter entstanden. Darin sind historische Recherchen und bildbegleitende Texte von Hans Inäbnit veröffentlicht.

Im April 2011 wurde Hans Inäbnit vom Verein Pro Hombrechtikon für seine wertvolle Mitarbeit und Unterstützung zum Ehrenmitglied ernannt. Trotz zunehmender Altersbeschwerden nahm er so lange wie möglich am kulturellen Leben des Dorfes teil. Wir haben diesem bescheidenen Mitbürger Vieles zu verdanken. In der Geschichte des Dorfes wird er stets gegenwärtig bleiben.

*Pro Hombrechtikon
Arabella Neff*

Ausstellung mit Bildern und Skulpturen

Martin Jola, Pro Hombrechtikon

Die Reihe mit Kunstschaffenden aus Hombrechtikon und Umgebung im Dorfmuseum Stricklerhuus wird fortgesetzt mit Werken von Irma Cavegn (Uetikon) mit Aquarellbildern, Tabea Schibler (Hombrechtikon) mit Struktur-Bildern und Christina Ritter (Stäfa) mit Textilbildern und -collagen.

Irma Cavegn war fasziniert von der Intensität des Lichtes und den Farben der Natur und entdeckte schon früh ihre Passion zum Malen. 1975 lernte sie bei Emmi Baltesberger die Porzellanmalerei kennen. Ermutigt von Emmi Baltesberger begann sie mit der Aquarellmalerei. Der Anfang war sehr zart und etwas farblos, doch das Neue begann sie zu beflügeln. Heute arbeitet Irma Cavegn hauptsächlich mit Aquarellfarben auf Leinwand. Ihre Motive sind hauptsächlich Blumen und Landschaften.

Christina Ritter fand in den Farben der Natur Trost, Hoffnung, Kraft und Inspiration. Bereits im Alter von 4 Jahren entstanden ihre ersten Textilbilder. Die Liebe zu Textilien stammt von ihrer Familie mit Tradition zur Stickerei. Als Erwachsene entschied sie sich für Seide als

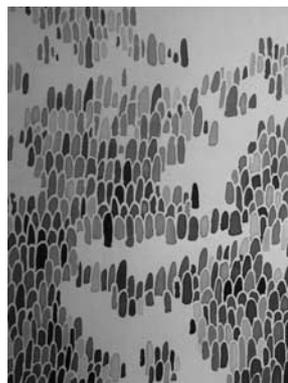
Malhintergrund, um den Farben Leuchtkraft zu verleihen. An ihrem Arbeitstisch im Atelier, losgelöst vom Alltag, schafft sie mit Linien und Kontrast Perspektiven, die ihre Bilder dreidimensional erscheinen lassen.

Tabea Schibler folgte schon früh dem Drang, ihre künstlerische Kreativität auszuleben. Sie experimentierte mit vielen Materialien wie Stoff, Blumen, Musik, Ton und Fotografie. Aus weissem Ytongstein gestaltete sie Skulpturen und vieles mehr. Begeistert von den drei Dimensionen begann sie mit Strukturmalerei in Acryl inklusiv Einschneiden der Leinwand. Es macht Tabea Schibler grosse Freude in ihrem Atelier «TaBeArt» in Hombrechtikon immer wieder mit neuen Farben, Materialien und Methoden zu arbeiten.

Ausstellungsdaten: 25./26. Mai, 1./2. Juni, 15./16. Juni, 29./30. Juni, 13./14. Juli, jeweils von 14 bis 17 Uhr / Eintritt frei



Irma Cavegn



Christina Ritter



Tabea Schibler



Hombi-Tanz

An den Dorfeingängen werben bereits zum dritten Mal die Tänzer für den Hombi-Tanz am **Samstag, 4. Mai**. Der Fritigabigclub lädt Freunde des Tanzes zum gediegenen Tanzabend in den Gemeindesaal ein.

Ab Türöffnung um 19 Uhr werden Sie mit gluschtigen Salat- und Fitnessvariationen wie Tango-, Walzer- oder Foxtrott-Teller in Tanzstimmung gebracht. Ab 19.30 Uhr spielt die in Hombi bereits bestens bekannte Live-Band «Surprise» zum Tanz auf. Kommen Sie und erleben Sie die einzigartige Ambiance! Der Fritigabigclub lädt Sie ein.

Fritigabig-Club



Babysitterkurs

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz organisiert das Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke einen Babysitterkurs am **Samstag und Sonntag, 22./23. Juni**, jeweils von 9 bis 15 Uhr. Alle interessierten Jugendlichen ab 13 Jahren, die Freude am Umgang mit Kindern haben, werden in diesem Kurs auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet. Die ausgebildeten Babysitter werden danach auf die Adressliste der Babysittervermittlung aufgenommen, welche an interessierte Eltern weitergegeben wird.

Anmeldung und Auskunft bis 31. Mai an Cornelia Frei, Tel. 055 244 29 55 oder mcfrei@gmx.ch. Die Liste mit den Babysitter-Adressen für Eltern ist ebenfalls unter dieser Telefonnummer erhältlich.

*Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke
www.spielbaracke.ch*

Reise um die Welt

Samstag, 25. Mai, 20 Uhr

Beim Konzert begleiten wir Sie in der reformierten Kirche in 80 Minuten um die Welt. Gestartet wird in der Schweiz und wir springen auf verschlungenen Wegen gegen die Sonne von Land zu Land. Wir spielen Musik aus Irland, Norwegen, dem Balkan, Israel, Persien, Japan, Australien, Amerika, Argentinien, Hawaii, Madagaskar und aus der Schweiz. Berühmte oder eher unbekannte Melodien ertönen auf Blockflöten und entführen uns in fremde Kulturen.

Soprabasso ist ein reines Blockflötenorchester. Über 40 Mitspielerinnen und Mitspieler musizieren auf neun verschiedenen Grössen von Blockflöten, vom kleinen Sopranino mit 16 Zentimetern Länge bis zum riesigen Contrabass in C mit 240 Zentimetern. Allerlei Schlagwerk setzt da und dort Akzente. Geleitet wird das Orchester von Susanne Sägesser und Josef Manser.

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

*soprabasso
Blockflöten-Orchester*

Erdbeerenfest

im Heim Brunisberg



Sonntag, 16. Juni

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
Anschliessend werden Getränke und grillierte Würste angeboten.

ca. 12 Uhr Erdbeerenschmaus

Variationen von Erdbeer-Desserts warten auf Sie.
Unterhaltung
mit One-Man-Show Cool-Cat Reto Sollberger und der Senioren-Volkstanzgruppe.

Zu diesem traditionellen Sommerfest laden ein:

*Kath. und ref. Kirchgemeinde
und Heimleitung Brunisberg*

Theaterfahrt

Am **Freitag, 28. Juni**, organisiert der Verkehrsverein eine Carfahrt nach Einsiedeln. Auf dem Klosterplatz wird wieder das «Grosse Welttheater» von Pedro Calderon, unter der künstlerischen Leitung von Tim Krohn, aufgeführt. Er lässt Calderons Figuren – König, Schönheit, Krösus, Bauern, Weisheit, Bettler und ungeborenes Kind – verwirrt durchs Leben der Neuzeit baumeln.

Abfahrt ist um 19.15 Uhr ab Parkplatz kath. Kirche; Rückreise ca. 23 Uhr ab Carparkplatz in Einsiedeln. Die Aufführung dauert von 20.45 bis 22.30 Uhr.

Kosten: Eintritt inkl. Carfahrt Fr. 78.–. Bestellung und Bezahlung der Billette vom 14. Mai bis 6. Juni bei Susanna Dändliker im Nähtruckli, Rütistrasse 58, Tel. 055 244 33 07. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt. Berücksichtigung nach Anmeldedatum.

*Verkehrsverein
Rita Brandenberger*

Zu Gast bei ...

Montag, 27. Mai, 19 Uhr

Die interkulturelle Frauengruppe lädt im Verlaufe dieses Jahres kulinarisch drei Mal in verschiedene Länder ein. «Zu Gast bei Nafije» heisst es erstmals am 27. Mai. Nafije bringt uns Köstlichkeiten ihrer Heimat Kosovo näher. Im Spätsommer und im Spätherbst folgen zwei weitere Einladungen. Anmeldungen für den Maiabend sind bis am 15. Mai an siploy@bluewin.ch zu senden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Für die Materialkosten wird ein Beitrag von 14 Franken pro Person erhoben.

Ausserdem nähen, stricken und flicken wir jeden ersten Donnerstagabend im Monat von 19 bis 21 Uhr. Die Daten zum «Café International» und zu unseren «Frauentreffs» sind im Veranstaltungskalender auf www.hombrechtikon.ch, in der Ährenpost und im Schaukasten beim Gemeindehaus einzusehen. Wir freuen uns auf Besuche!

Interkulturelle Frauengruppe

Geburtstage

Im Mai gratulieren wir

- 85** 2. Mai
Lina Epprecht-Bänziger
Mythenweg 2
22. Mai
Alfred Pierson
Alters- und Pflegeheim Au
Au-Wädenswil
22. Mai
Ilse Ott-Wied
Etzelstrasse 6
25. Mai
Alwin Giacomuzzi
Ährenweg 9
26. Mai
Elisabeth Baumgartner
Pflegezentrum Seeblick Stäfa
- 90** 12. Mai
Max Zimmermann
Etzelstrasse 6
25. Mai
Martha Andermatt-Bertolini
Plattenhof 3
- 91** 28. Mai
Rudolf Gubler
Obstgartenstrasse 2
- 92** 7. Mai
Irma Nievergelt
Obstgartenstrasse 2
23. Mai
Lina Kühne-Berger
Waffenplatzstrasse 25
31. Mai
Vreni Beutter-Steiner
Brunegg 7
- 94** 24. Mai
Marie Nater-Steigmeier
Obstgartenstrasse 2

Im Juni gratulieren wir

- 85** 7. Juni
Margrit Kaufmann-Egg
Etzelstrasse 6
14. Juni
Willy Borsch
Eichwisstrasse 95
- 91** 9. Juni
Veronica Tüscher
Etzelstrasse 6

92 7. Juni
Margrit Leeger-Früh
Etzelstrasse 6

94 1. Juni
Karolina Egli-Schättin
Lutikon 1

97 6. Juni
Oskar Hegi
Obstgartenstrasse 2



Regionalmeisterschaft

Der Turnverein führt am **Samstag und Sonntag, 4./5. Mai**, die Regionalmeisterschaft des AZO Verbandes durch. Am Samstag turnen 200 Knaben und Mädchen im Geräteturnen Einzel in den Turnhallen Gmeindmatt und Eichberg um den Titel des Regionalmeisters. Am Sonntag starten 23 Vereine im Vereinsturnen. Mit dem TV Wetzikon startet der amtierende Schweizer Meister im Barrenturnen. Natürlich sind auch die Turner aus Hombrechtikon am Start.

Es würde uns sehr freuen, wenn wir Sie begrüssen dürfen. Vielfältiger Turnsport auf höchstem Niveau wird Sie ins Staunen versetzen. Für die persönliche Stärkung steht eine Festwirtschaft bereit. Die Wettkämpfe beginnen jeweils um 8 Uhr und dauern bis 17 Uhr.

*TV Hombrechtikon
Fredy Hottinger*

Einladung zur Informationsveranstaltung am Montag, 3. Juni, 20 Uhr

im Gemeindesaal Blatten mit anschliessendem Apéro

Themen:

- Hom'Care: Änderung der Anstaltsverordnung
- Gemeindehaus: Umbau und Erweiterung
- Gestaltungsplanpflicht Rütistrasse: Änderung des Zonenplans

Gemeinderat

Abfallentsorgung

Mai/Juni



Grüngut

Ausfalltag: Mittwoch, 1. Mai, Ersatztag: Donnerstag, 2. Mai

Sammelstelle Holflüe

An folgenden Tagen ist die Sammelstelle geschlossen:

Mittwoch, 1. Mai;
Mittwoch, 8. Mai, ab 16 Uhr;
Samstag, 11. Mai.

Textilsammlung

Samstag, 1. Juni
durch Samariterverein

Haushalt-Sonderabfall

(Chemikalien, Medikamente etc.)

Samstag, 8. Juni
auf dem Parkplatz vor der Sammelstelle
Holflüe von 08.30 bis 11.30 Uhr

Papiersammlung

Samstag, 8. Juni
durch Blauring/Jungwacht
Kontaktperson:
Martin Alder, Tel. 079 689 86 62

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schule Hombrechtikon

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam:

Max Baur, Armin Hirt, Jeannette Honegger,
Simone Keller, Esther Schlumpf und Jürgen Sulger

Abgabe von Eingesandten:

So früh wie möglich. Aus Platzgründen kann nur eine beschränkte Anzahl von Eingesandten in der Ährenpost publiziert werden.

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung,
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31 aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Layout und Grafik:

Gasser Medienwerkstadt AG, Rapperswil-Jona

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Gemeindekanzlei, Esther Schlumpf
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31, kanzlei@hombrechtikon.ch
Redaktionsschluss Veranstaltungskalender
für die Ausgabe Nr. 7/8: 31. Mai

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Mai 2013					
Mittwoch	1. Mai	08.00-11.30	Bedingungsschiessen (Obligatorisches)	Schiessanlage Langacher	Schützengesellschaft
Donnerstag	2. Mai	19.00-21.30	NähStube	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Freitag	3. Mai	11.30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag	4. Mai	08.00-17.00	AZO Regionalmeisterschaft (auch So. 5. Mai)	Schulanlage Gmeindmatt	Turnverein
		10.00-18.00	Jungtierschau in der Stiftung Brunegg	Brunegg	Ornithologischer Verein
		16.00-17.30	Kunstaustellung – Vernissage	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
		19.00-02.00	Hombi-Tanz – Öffentlicher Tanzanlass mit Live-Musik	Gemeindsaal Blatten	Fritigabigclub
Sonntag	5. Mai	10.00-17.00	Jungtierschau in der Stiftung Brunegg		Ornithologischer Verein
Dienstag	7. Mai	14.00-16.00	Kindergärtnerei	Gärtnerei Brunegg	Stiftung Brunegg
Mittwoch	8. Mai	14.00-16.00	Kindergärtnerei	Gärtnerei Brunegg	Stiftung Brunegg
Donnerstag	9. Mai	17.00	Auffahrts-Gottesdienst mit Dudelsack-Formation	Pflanzenschau beim Lützelsee	Reformierte Kirchgemeinde
Montag	13. Mai	20.00-21.30	Lesung in der Bibliothek	Schulweg 2	Gemeinde- und Schulbibliothek
Mittwoch	15. Mai	14.00-17.30	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
		19.30-21.45	Starke Eltern – Starke Kinder® – Aufbaukurs (weitere Daten 22.5., 29.5. und 5.6.)	Spielbaracke	Eltern-Kind-Zentrum
Donnerstag	16. Mai	15.30-16.30	Betrachtung mit Pfr. Ulrike Ortin	Musikzimmer	Altersheim Sonnengarten
Sonntag	19. Mai	10.00	Gottesdienst mit Jodlerchörli Stäfa	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
		10.00	Firmung	Katholische Kirche	Katholische Kirchgemeinde
Montag	20. Mai	15.30-16.30	Musikerportrait «Debussy»	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Freitag	24. Mai	20.00	Vortrag von Pfr. Claudia Stockmann	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Samstag	25. Mai	14.00-17.00	Ausstellung mit Bildern und Skulpturen – Vernissage (Weitere Infos und Daten Seite 7)	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
		20.00	Reise um die Welt – Blockflötenkonzert	Reformierte Kirche	soprabasso
Sonntag	26. Mai	ab 09.30	Openair-Konzert (nur bei günstiger Witterung)	Hasel am Lützelsee	Lützelsee Musikanten
Montag	27. Mai	19.00	Zu Gast bei... – Infos siehe Seite 8		Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch	29. Mai	20.00	Lesung – Fitness beginnt im Kopf	Schulweg 2	Gemeinde- und Schulbibliothek
Juni 2013					
Samstag	1. Juni	10.00-11.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
Sonntag	2. Juni	10.00	Konfirmation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
		15.30	Konzert mit Panflötenorchester	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Montag	3. Juni	19.30	Konzert	vor Rest. Arcade	Lützelsee Musikanten
		20.00	Informationsveranstaltung (Infos Seite 9)	Gemeindsaal Blatten	Gemeinde Hombrechtikon
Freitag	7. Juni	11.30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Sonntag	9. Juni		Abstimmungssonntag	Gemeindehaus	Gemeinde Hombrechtikon
Mittwoch	12. Juni	15.30	Konzert der Senioriker	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Samstag	15. Juni	09.30-12.00	Kinderflohmarkt	Areal SH Tobel	Elternrat SH Tobel/Feldbach
Sonntag	16. Juni	10.00	Erdbeerenfest mit ökumenischem Gottesdienst, Erdbeerschmaus und Unterhaltung	Heim Brunisberg	Heimleitung Brunisberg und kath. und ref. Kirchgemeinden
Mittwoch	19. Juni	14.00-17.30	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
		20.00	Gemeindeversammlung	Gemeindsaal Blatten	Gemeinde Hombrechtikon
Freitag	21. Juni	20.00	Vortrag zu Johanni von Marcus Schneider, Basel	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Samstag	22. Juni	09.00-15.00	Babysitterkurs (und So. 23.6.)	Spielbaracke	Eltern-Kind-Zentrum
		15.30	Konzert mit Cello und Klavier	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Sonntag	23. Juni	11.00	Matinee mit Familie Koci aus Prag	Reformierte Kirche	Reformierte Musikkommission
Montag	24. Juni	19.45-21.30	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Donnerstag	27. Juni	15.30-16.30	Betrachtung mit Pfr. Cristobal Ortin	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Freitag	28. Juni	19.15	Carfahrt ans Welttheater in Einsiedeln	Einsiedeln	Verkehrsverein
Samstag	29. Juni	15.30	Klavier-Konzert von Ivan Sokolov	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
		16.00	homBEAT – Jugendbandfestival	Jugendhaus	Gemeinde und Schule
Fixe Wochentage Mai/Juni 2013					
Montag		14.30-17.00	Familiencafé	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Dienstag		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Dienstag (a.Sch.)		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag/Donnerstag		09.00-11.00	Familiencafé	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch		13.30-16.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Samstag		09.00-12.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon

Legende: a.Sch.: ausser Schulferien

www.hombrechtikon.ch